Sinfonie-Konzert

des Wiener Akademischen Wagner-Vereines

22. MRZ. 1934

Mittwoch, den 21. Februar 1934, ½8 Uhr abends
im Großen Konzerthaussaal

Josef Reiter

Goethe-Sinfonie

in 4 Sätzen, für großes Orchester, Männerchor und Orgel

Leiter:

Josef Friedrich Gröger

Ausführende:

Das Richard-Wagner-Orchester
Ein ausgewählter Männerchor
An der Orgel: Dr. Fritz Foder

Preis 50 Groschen

Josef Reiter

Große Sinfonie in C-moll, Werk 152, für großes Orchester, Männerchor und Orgel

(Goethe-Sinfonie)

1. Satz: Mäßig bewegt.
2. Satz: In ruhig gehender Bewegung.
3. Satz: Scherzo, sehr lebhaft.
4. Satz: Sehr feurig und sieghaft belebt, mit Schlußchoral auf die Worte des Pater ecstaticus aus Goethes „Faust", 2. Teil.

Gedanklicher Aufbau:

1. Satz: Heldenkampf und Tod.
2. Satz: Ein Sang von ewiger Liebe.
3. Satz: Scherzo: Des Lebens Tragik und Ironie.
4. Satz: Des Helden Sieg: Durch Selbstüberwindung zur Weltüberwindung.

Schlußchoral

auf die Worte des Pater ecstaticus aus Goethes „Faust", 2. Teil, 5. Aufzug:

Ewiger Wonnebrand,
Glühendes Liebesband,
Siedender Schmerz der Brust,
Schäumende Gottesluſt.
Pfeile, durchdringet mich,
Lanzen, bezwinget mich,
Keulen, zerschmettert mich,
Blitze, durchwettert mich!
Daß ja das Nichtige
Alles verflüchtige,
Glänze der Dauerstern,
Ewiger Liebe Kern.